

# Inhalt

<b>Das Konzept der Auftragsklärung</b> .....	<b>9</b>
<b>Psychotherapieforschung</b> .....	<b>13</b>
Kontroverse Psychotherapieforschung .....	14
Konsensfähige Forschungsergebnisse .....	16
Konsequenzen für die praktische therapeutische Arbeit .....	25
<b>Das psychotherapeutische Konzept von Klaus Grawe</b> .....	<b>31</b>
Grawes Bedeutung für das psychodynamische Denken .....	36
<b>Bindungserfahrungen, implizites Gedächtnis, Übertragung</b> .....	<b>44</b>
Konzepte zur Übertragung und Gegenübertragung .....	52
<b>Aufträge in der Therapie</b> .....	<b>63</b>
Kulturspezifische Aufträge .....	65
Explizite Aufträge .....	68
Auftrag und Therapieziel .....	71
Besonderheiten bei Patienten mit psychosomatischen Störungen .....	73
Schlussfolgerungen aus der expliziten Auftragsklärung .....	76
Der übergeordnete Auftrags- und Zuweisungskontext .....	80
Implizite Aufträge .....	85
Symptom und Beziehungsauftrag .....	88
Heilung ist mehr als Befreiung vom Symptom .....	90
Implizite Auftragsklärung und Qualität der Therapiebeziehung .....	93
Schwierige implizite Auftragssituationen .....	102
Wie Implizites explizit machen? .....	106
Implizite Aufträge und Biographie, ein Fallbeispiel .....	109
Der Höflichkeit-Ehrlichkeit-Konflikt .....	113
Die Auftragsklärung als diagnostisches Instrument .....	117
Grenzen aufdeckender Psychotherapie bei strukturellen Störungen .....	125
Therapeutische Konsequenzen bei strukturell gestörten Patienten .....	136
Bedeutung der Körpersprache .....	142
Auftragsklärung und Körpersprache .....	148
Auftragsklärung bei Kindern, Fallbeispiel .....	152

Auftragsklärung und Hoffnung.....	158
Auftrag und Widerstand .....	166
Balance zwischen Erfüllung und Zurückweisung von Aufträgen.....	176
Auftragsklärung in Paarbeziehungen und Familien .....	186
Auftragsklärung in der Gruppentherapie.....	193
Aufträge in Supervision und Intervention – Systematik des Vorgehens .....	201
1. Klärung des Zuweisungskontextes .....	202
2. Explizite Aufträge .....	205
3. Therapieziele.....	206
4. Setting .....	208
5. Implizite Aufträge.....	210
6. Gegenübertragung.....	211
7. Auftrag an die Supervisions-/Interventionsgruppe bzw. an den Supervisor .....	213
8. Dynamik der Supervisions-/Interventionsgruppe .....	214
9. Brainstorming über die impliziten Aufträge des Patienten.....	216
10. Konsequenzen für das weitere therapeutische Vorgehen.....	218
Beispiel aus der Arbeit einer Supervisionsgruppe.....	222
<b>Sachregister .....</b>	<b>240</b>
<b>Personenregister.....</b>	<b>246</b>